

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 68=88 (1922)

**Heft:** 1

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militärzeitung

## Journal Militaire Suisse

## Gazzetta Militare Svizzera

Organ der Schweizerischen Offiziersgesellschaft und des Schweizerischen Verwaltungsoffiziersvereins.  
Herausgegeben vom Zentralvorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Organe de la Société Suisse des Officiers et de la Société des Officiers d'administration.  
Publié par le Comité central de la Société Suisse des Officiers.

Organo della Società Svizzera degli ufficiali e della Società Svizzera degli ufficiali d'amministrazione.  
Pubblicata per cura del Comitato centrale della Società Svizzera degli ufficiali.

Redaktion: Oberstlt. i. Gst. K. VonderMühll, Basel, Bäumleingasse 13.

Als Beilage erscheint alle 3 Monate: Schweizerische Vierteljahrs-Schrift für Kriegswissenschaft.

Redaktion: Oberst i. Gst. M. Feldmann, Bern.

**Inhalt: Vorfeldverteidigung. — Die Verwendung des Brandfeuers in der modernen Kriegsführung. — Außerdienstliche Ausbildung im Skifahren. — Totentafel. — Der Militär-Skipatrouillenlauf 1922. — Sektionsberichte. — Sommaire de la Revue Militaire Suisse.**

### Vorfeldverteidigung.

Von Lieutenant Hausamann, IV/83.

Ziffer 59, letzter Absatz, der Vorschrift: „Das Kampfverfahren der Infanterie“ lautet: „Offeneres Gelände wird vor der Front gelassen als Vorfeldzone und, soweit die Kräfte erlauben, mit Vorfeldtruppen besetzt, um dem Feind schon dort Abbruch zu tun“. Dieser Passus bedarf, um nicht falsche Vorstellungen aufkommen zu lassen, einer näheren Erläuterung.

In der deutschen Nachkriegsliteratur wird von einer eigentlichen Besetzung des Vorfeldes mit Kampftruppen eindringlich gewarnt:

„Mit dem Begriff „Vorfeld“ muß radikal gebrochen werden, der deutsche Soldat muß wieder lernen, unerschütterlich zu stehen. Weg also mit dem Begriff „Vorfeld“ (v. Taysen: „Ueber die Formen des angelehnten Angriffs und die Verteidigung im Bewegungskriege“).

„Die Ausweichtaktik führte zum Ausreißertum, das sich manchesmal der Besatzung der Hauptwiderstandslinie mitteilte“ (v. Morgen: „Heldenkämpfe“) und endlich: „Die Ereignisse vor Verdun sprechen weniger zu seinen (des Vorfeldes) Gunsten. Voraussetzung seines Wirksamwerdens ist eine Täuschung des Feindes; ist aber einmal die Ungewißheit beseitigt, so kann ein Vorfeld eher schädlich als nützlich werden (Balck: „Entwicklung der Taktik im Weltkriege“).

Der Gedanke, einem Angreifer durch Kämpfe im Vorfeld Verluste beizubringen, ist außerordentlich verführerisch. Das Verfahren